

Israel hebt Maskenpflicht für draussen auf

Die Zahl der Coronafälle sinkt in Israel seit der erfolgreichen Impfkampagne und seitdem fast 5 Millionen Bürger durchgeimpft sind stetig - aktuell gibt es lediglich etwa 100 neue Fälle pro Tag. Nun hat die Regierung auch endlich die Maskenpflicht für draussen aufgehoben.

Lediglich innerhalb von Gebäuden muss weiterhin eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Im Rahmen von grösseren Menschenansammlungen empfiehlt das Gesundheitsministerium auch draussen weiterhin das Maskentragen.

Gleichzeitig kehren in dieser Woche endlich alle israelischen Schüler in die Schulen zurück. Auch die Auflage, in kleineren Klassenverbänden zu lernen, wurde aufgehoben. Schüler müssen innerhalb der Klassenräume weiterhin Masken tragen und dürfen diese nur zum Essen und im Sportunterricht abnehmen. Da aber immer noch rund 20 Prozent der Lehrer im Land nicht geimpft seien und die Impfung für Kinder unter 16 Jahren noch nicht freigegeben wurde, nähme das Gesundheitsministerium nach eigenen Angaben hier aber durchaus „Risiken in Kauf“. Es wird erwartet, dass die Impfmassnahmen für 12- bis 15-Jährige im kommenden Monat beginnen.



Das Leben in Tel Aviv normalisiert sich nach einem Jahr Coronakrise, die Maskenpflicht für draussen wurde aufgehoben (Bild: KHC).

Weitere Informationen:

Weitere Schritte zur Normalität nach Corona-Krise (eng), Haaretz

<https://www.haaretz.com/israel-news/with-israel-s-covid-numbers-falling-masks-are-no-longer-mandatory-outdoors-1.9720773>

Immer weniger Zugvögel kommen nach Eilat

„Wir sehen jedes Jahr weniger Vögel, die Zugvögel verschwinden. Es gibt eine drastische Reduzierung, die wir besonders im Herbst beobachten können“, mit diesen Worten beschreibt der Ornithologe Noam Weiss vom Internationalen Vogelkunde- und Forschungszentrum in Eilat seine Beobachtungen. Weiss und sein Team haben in den letzten acht Jahren rund 75.000 Vögel mit Ringen versehen und Daten wie Gewicht, Gesundheitszustand etc. gesammelt. Der Rückgang betreffe vor allem Zugvögel, die aus grosser Entfernung aus dem tiefen Nordeuropa kämen und auf dem Weg nach Afrika seien, wie der Fitislaubsänger und der Neuntöter, deren Zahl sich um die Hälfte reduziert hätten.

Die Gründe dafür sind vielfältig: Die globale Erwärmung macht manche Gegenden in Nord-Europa für die Vögel besser bewohnbar bzw. manche Vogelarten ziehen nicht mehr so weit wie vorher. Der Ökologe der israelischen Parkbehörde, Ohad Hatzofe, beschreibt aber auch die Veränderungen um die Stadt Eilat als einen Grund dafür, dass sich hier weniger Zugvögel einfinden: So hätte es um die Stadt herum einst weitflächige Salzwiesen gegeben, die im Frühjahr für das Wachsen vieler Blumenarten und im Herbst für viele Obstarten gesorgt hätten – doch mit dem Ausbau der Stadt sind diese fast vollständig verschwunden. Auch der Bau des grossen neuen Ramon-Flughafens hätte Folgen für das bisherige Ökosystem gehabt. Dazu kommt der Anbau von Monokulturen und die Verwendung von Pestiziden. Der Vogelpark in Eilat, der sich über eine Fläche von 64 Hektar erstreckt, soll dazu beitragen, dass sich die Zugvögel weiterhin in Israel wohlfühlen und den Verlust von Lebensraum ausgleichen, in dem er eine Oase voller Blumen, Früchten, Insekten, Teichen und Vegetation für so viele verschiedene Arten wie möglich anbietet. Neben der Forschung an den kleinen gefiederten Tieren selbst, arbeiten die Mitarbeiter des Parks auch daran, die Öffentlichkeit über die Bedeutung der Vögel für das Ökosystem aufzuklären.

Und immerhin konnte die Parkbehörde in Israel 550 verschiedene Vogelarten verorten, eine Zahl, die sonst eher in extrem vogelreichen Gegenden wie den Tropen gefunden werden kann.



Ein Paar der so genannten Bienenfresser im Vogelpark in Eilat (Bild: Avi Meir/Eilat Birding Center).

Weitere Informationen:

Zahl der Zugvögel nimmt ab (eng), Times of Israel

<https://www.timesofisrael.com/a-key-stop-on-the-great-bird-flyway-eilat-sees-steep-dive-in-migrating-flocks/>

Israel feiert Ramadan

In Tel Aviv-Jaffa hat die Stadtverwaltung anlässlich des muslimischen Feiertags Ramadan das ganze Rathaus mit den traditionellen Feiertagsgrüssen „Ramadan Kareem“ aufleuchten lassen. In der Nachricht wurde spezifisch auch Jaffa erwähnt, der älteste Teil Tel Avivs, der über eine grosse arabische Bevölkerung verfügt.



Ein Ramadan-Gruss am Tel Aviver Rathaus (Bild: Tel Aviver Stadtverwaltung).

Gleichzeitig sind in Jerusalem zehntausende Muslime zu den ersten Freitagsgebeten des heiligen Monats des Ramadans eingetroffen, die grösste Ansammlung dieser Art seit Beginn der Corona-Pandemie. Scheich Azzam al-Khatib, Leiter der Waqf-Behörde Jerusalems, einer von Jordanien kontrollierten und finanzierten islamischen Stiftung, die unter anderem die Aufsicht für die heiligen islamischen Stätten auf dem Tempelberg innehat, sagte gegenüber der Nachrichtenagentur AFP, dass etwa 70.000 Pilger aus Jerusalem, dem Westjordanland und arabischen Gemeinden in Israel dabei gewesen seien. Nach Angaben der israelischen Behörden hatten 10.000 geimpfte Palästinenser eine Einreisegenehmigung bekommen.

Vor allem in Ostjerusalem wurden die Feierlichkeiten leider auch von Zusammenstössen mit der israelischen Polizei getrübt.



Der Tempelberg in Jerusalem: Ziel vieler Pilger während des Fastenmonats Ramadan (Bild: KHC).

Weitere Informationen:

Israel feiert Ramadan (eng), JPost & Times of Israel

<https://www.jpost.com/israel-news/ramadan-kareem-tel-aviv-municipality-lights-up-for-muslim-holy-month-665460> und

<https://www.timesofisrael.com/70000-muslim-worshipers-flock-to-jerusalem-for-1st-friday-prayers-of-ramadan/>

Ihre Ansprechpartner

Redaktion: Katharina Höftmann Ciobotaru; E-Mail: hoeftmann.k@gmail.com

Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand: Jacques Korolnyk; E-Mail: jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il; Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.

Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):

IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 - Kontoinhaber: AMUTA*, CH-8702 Zollikon

Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach - SWIFT/BIC: LINSCH23XXX